

Jassen und Kegeln am 16. Tag des holden Mai 2026, zum 100. Geburtsjahr des MTVE

28 Männerturner und Margrith standen am 16. Mai um 9 Uhr 30 bei der Talstation der Pilatus-Seilbahn bereit. Pünktlich, wie es für Männerriegler Ehrensache ist, waren wir bereit, den ehrenwürdigen, hundertjährigen Verein zu feiern.

Auf dem Gruohubel, einem Berghaus des Alpenclubs Kriens, wurden wir nach einem 20-minütigen Fussmarsch von der Krienseregg aus erwartet. Unerwartet war dort aber auch die letzte der Eisheiligen, die kalte Sophie, noch am Werk. Sie empfing uns mit Kälte, Regen und Graupelschauern. Man sieht, auch Heilige können sich irren. Am 15. Mai hätte sie ihr Szepter abgeben müssen. So erwachte ich erst am 17. des Monats bei strahlend blauem Himmel. Wir Turner waren jedoch gut gerüstet. Und die Hütten-Crew schützte uns vor dem Gröbsten.

Schwung ins Programm brachte der vom Verein berappte Apero. Auch Peter, Max und Röbi konnten sich dabei von ihrem Marsch zur Hütte hinauf erholen. Die meisten von uns konnten das Mittagessen an der Wärme genießen. Aber auch wir andern konnten uns auf der Terrasse bestens für den «Wettkampf» stärken.

Um 13 h begann der Kampf um die Ehre des Königs «Jassen und Kegeln 2026». Das Jassen verlief nach den bereits bekannten Spielregeln, drinnen an der Wärme. Kegeln im Freien (am Pilatus) verlangte allerdings neue Fähigkeiten. Kunstschüsse verhalfen da nicht zu mehr Punkten. Manche Kugel fand die Kegel nicht und kullerte ab der Bahn an den Kegeln vorbei. Heinz und später Sepp lenkten die Kegelmaschine mit sanfter Hand. Über Räder, Riemen und Seile brachten sie die Kegel wieder zum Stehen und die Kugeln zurück an den Absender und nicht etwa runter Richtung Kriens.

Im Verlaufe des Nachmittags musste niemand darben. Von der Hüttencrew wurden wir bestens versorgt. Hans sammelte die Punkte-Blätter aus Jassen und Kegeln. Mit einem Ausgleichsfaktor wurden die Punkte aus dem Kegeln ins Gleichgewicht mit dem Jassen in Einklang gebracht. Und flugs war die Rangliste kreiert. (siehe Anhang). Leo war der klare Sieger.

Schöne und gottseidank kurze Reden von Andi und Geri sowie einige Lieder, vom Chörli angestimmt, gaben dem Anlass einen festlichen Rahmen.

Als Organisator gebührt mein Dank allen, die mit ihrer Teilnahme den Anlass erst möglich gemacht haben. Hans danke ich für die Abwicklung des «technischen Teils», Andi und Pia für das Sponsern der Naturalpreise und der Hüttenmannschaft von Larissa und Wädi für ihre Gastfreundschaft.

Die Geschichte des Tages in Bildern liefert uns unser Fotograf Peter. Auch ihm herzlichen Dank.

Bericht:

Geri ERNST